

# HOOD Group Success Stories

## Anwenderakzeptanz durch flexible und anwendernahe Roll-Out-Strategien sichern.

### Die Herausforderung

Die vorgestellte Methodik ist im Rahmen eines Einführungsprojekts für Anforderungsmanagement bei einem namhaften Automobilzulieferer entstanden. Aufgabe war es, eine Methodik zu implementieren, die es erlaubt, Systeme mit komplexer Steuerung inhaltlich vollständig und wiederverwendbar zu spezifizieren. Die Spezifikationen müssen dabei SPICE-konform erstellt und automatisiert test-bar sein sowie zur Unterstützung verteilter Projektarbeit automatisiert reproduzierbar übersetzt werden können.

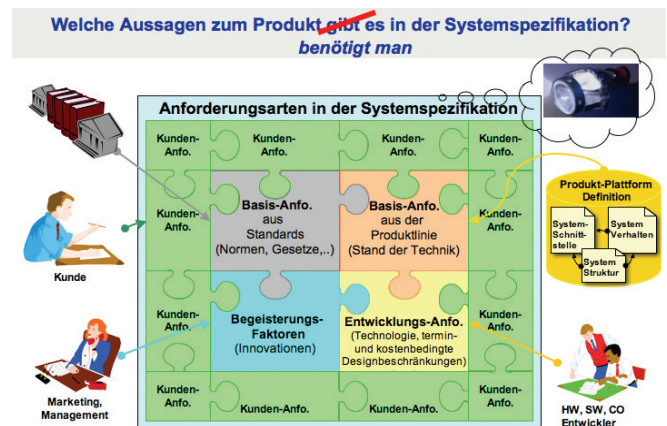
### Unsere Lösung

Grundkonzeption: Ein qualitativ hochwertiger Anforderungskatalog, der das Zielsystem vollständig definieren soll, integriert die Einzelperspektiven aller relevanten Stakeholder des zukünftigen Systems – und bildet so ein multiperspektivisches, natürlichsprachliches Modell. Dieses Modell wird zunächst auf Basis definierter Elementtypen textuell beschrieben. Ein Elementtyp ist dabei eine Text-Schablone mit ihren spezifischen Platzhaltern, die wiederum für andere kategorisierte Elementtypen stehen. Jede Schablone ist dabei für eine Art von Aussage verwendbar und macht so Aussagen zu Verhalten, Struktur und den Schnittstellen des Zielsystems. Dabei ist jede einzelne Schablone darauf ausgerichtet, innere und äußere Qualitätskriterien an Anforderungen zu erfüllen.

Alle Anforderungsschablonen sind in einem Katalog beinhaltet. Bei ihrer Definition wurde Wert auf Vollständigkeit gelegt: es ist möglich, mit ihrer Hilfe alle üblichen Aussagen der Anforderungs- bzw. Systemanalyse zu formulieren, wobei dieser Katalog gleichzeitig immer um unübliche Individualschablonen erweitert werden kann. Von den so im Projekt insgesamt erstellten rund 80 einzelnen Schablonen werden in der Praxis etwa 25% sehr häufig und etwa eben so viele sehr selten verwendet; die verbleibende Hälfte etwa durchschnittlich oft.

**Multiple Auswirkungen:** Die Anforderungen werden gleichzeitig maschinen- und menschenlesbar erhoben, spezifiziert und verwaltet. Die Anforderungen können so beispielsweise mit Hilfe eines Skripts vollautomatisch

**PROJEKTDATEN:** Laufzeit (in Monaten): 30 | Projektbeteiligte Personen: 8



Anforderungsarten in der Systemspezifikation

verifiziert werden. Das Skript produziert Fehlermeldungen und Warnungen, wenn die Verwendung einer Schablone vom Meta-Modell abweicht. Die qualifizierten Meldungen werden automatisch den fehlerhaften Anforderungen zugeordnet, was seinerseits den Spezifikationsvorgang pro Anforderung sehr erleichtert. Eine andere Auswirkung der Verwendung des Schablonenkatalogs ist der Aspekt der vollautomatischen Übersetzung. Dabei wird jede Schablonen nur einmal pro Zielsprache übersetzt und der Wortschatz der Elementtypen stetig ergänzt.

Eine so aufgebaute Systemspezifikation ist also mehr als nur eine Neuformulierung der Kundenanforderungen des Lastenhefts, zumal sie auch Anforderungen aus der Entwicklung und Vorentwicklung integrieren muss. Dazu kommen Anforderungen, deren Erfüllung der Kunde stillschweigend voraussetzt. Die Trennung von Problembereich (Anforderungen an das Systemverhalten) und Lösungsbereich (Anforderungen an die Architektur) fördert zusätzlich die Wiederverwendbarkeit.

### Mehrwert für den Kunden

So wird eine korrekte Anforderungs-formulierung ("natürlichsprachliches Modell") für die Mitarbeiter, welche die Systemspezifikation bearbeiten, sehr erleichtert und beschleunigt – ein kurzes Training sowie umfassende Erfahrung in der Systemanalytik vorausgesetzt. Das Ergebnis ist eine Spezifikation mit hoher Integrität und Qualität.

HOOD GmbH

Office München: Keltenring 7, D-82041 Oberhaching

tel: 0049 89 4512 530, fax: 0049 89 4512 5319

e-mail: info@HOOD-Group.com, web: www.HOOD-Group.com

Ref: SS\_17\_BEV\_GM\_Schablonik\_20071105\_1040\_Larissa

**HOOD**  
Experts in Requirements